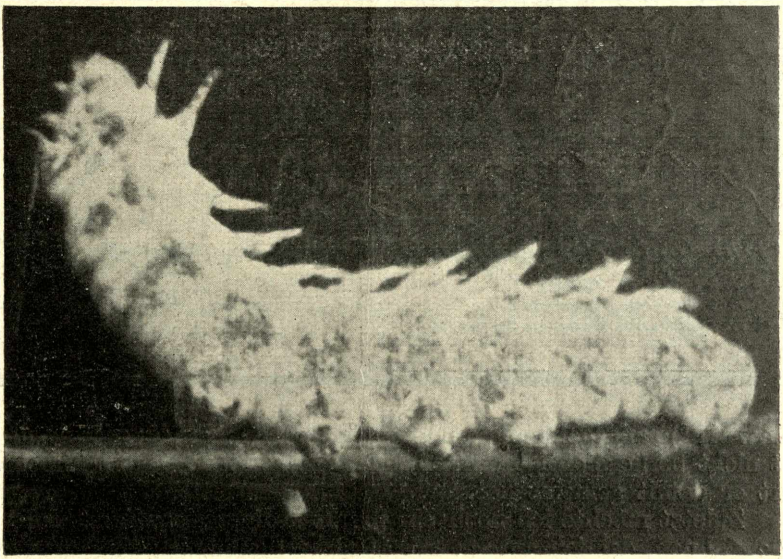
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zucht von Attacus edwardsii.

Die Zucht dieser Art führte ich im Jahre 1931 durch. Die Räupchen schlüpften am 25. Juni um 7 Uhr früh. Als Futter gab ich ihnen Götterbaum und Berberitze, welches sie bis zur Spinnreife nahmen.

Die vier Häutungen fanden statt am 1., 7., 12. und 18. Juli. Die Raupe ähnelt der von *cynthia*, nur hat sie keine Dornenwarzen sondern mehr Fleischzapfen, wie das auch am Bilde zu ersehen ist. Diese Fleischzapfen neigen sich alle nach rück-



wärts, und zur Spinnreife legen sie sich ganz an den Rücken an, nur die 4 Zapfen an der Schulter neigen sich je 2 nach links und rechts zur Seite, ein interessantes Bild. Beim Kriechen kennzeichnet die Raupe ihren Weg; sie läßt ihre mehlige Bestäubung zurück. Ausgewachsen ist sie 12 cm lang. Sie ist sehr träge und macht wenig Bewegungen, auch vor der Verspinnung. Diese erfolgt in einem Blatt. Der Kokon ist im Verhältnis zur Größe der Raupe nicht sehr groß und von grauer Farbe.

Am 25. September schlüfte 1 schönes, großes ♂. Im Oktober schlüpften dann weitere große Exemplare, auch Weibchen. Da es jetzt aber schon etwas kälter war, waren bei allen die unteren Flügel an der Spitze nicht ausgewachsen. Von den überwinternden Puppen sind einige bei der Überwinterung im Kokon abgestorben. Der Rest der Zucht ergab im Juli 1932 tadellose ♂. Die Falter schlüpften meist nachts und waren dann früh ausgewachsen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Heimat des Falters ist Indien. Die interessante Zucht ist jedem Sammler zu empfehlen. Nur muß man darauf achten, daß die Tiere in der Schlüpfzeit, besonders im Oktober, Wärme gebrauchen. Der schlechte Erfolg beim Schlüpfen meiner Tiere im Oktober ist darauf zurückzuführen, daß ich mich damals im Urlaub befand, ihnen also nicht die nötige Wärme geben konnte.

Das Bild zeigt die Raupe in natürlicher Größe einige Tage vor der Spinnreife. Hans Strondl, Wien.

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

434. *Z. grisealis* Hb. Bei Wasenweiler, Liliental und am Jägerhof nicht selten von Mai ab.
435. *Standfussia emortualis* Schiff. 1930 ein ♂ beim Jägerhof gefangen.
436. *Madopa salicalis* Schiff. Wie vorige am Jägerhof im Juni am Licht gefangen, die Raupen im August dort auf Weiden gefunden.
437. *Herminia cribrumalis* Hb. Von Witzenmann bei Wasenweiler gefangen. In Heft 10, 1922. Siehe wie bei *Acr. strigosa.*
438. *Pechipogon barbalis* Cl. Bei Ihringen zahlreich im Mai.
439. *Hypena proboscidalis* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl häufig.
440. *H. rostralis* L. Wie vorige verbreitet, häufig in zwei Generationen.

Cymatophoridae.

441. *Habrosyne derasa* L. An den Köderstellen auf dem Kaiserstuhl überall, doch nicht häufig.
442. *Thyatira batis* L. Wie vorige verbreitet, häufiger.
443. *Cymatophora or* F. Sehr verbreitet auf dem Kaiserstuhl, aber nicht häufig am Köder.
444. *C. octogesima* Hb. Wie vorige verbreitet, etwas seltener. Die Raupen in zusammengesponnenen Populus tremula-Blättern.
445. *C. fluctuosa* Hb. Bei Wasenweiler 1 ♂ am Köder gefangen. Sehr selten.
446. *C. duplaris* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl, häufig am Köder.
447. *Polyploca diluta* F. 21. 9. 28 bei Vogtsburg am Köder und am 23. 11. 30 bei Achkarren am Köder gefangen.
448. *P flavicornis* L. Bei Wasenweiler und im Liliental im März an blutenden Birken gefunden.
449. *P. ridens* F. Die Raupen im Mai bei Ihringen von Eichen geklopft. 1927 ein ♂ bei Neun Linden am Eichenstamm im März gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: Zucht von Attacus edwardsii. 50-51